

gegenüber verhalten werden. Nachdem man in Kroatien den Ausgleich mit Oesterreich fehrlichst wünscht, und nachdem von Seite der kroatischen Nationalpartei eine Verweigerung des Indemnity nicht vorauszusetzen ist, hatte man allgemein geglaubt, daß dieselben dem Antrag Tisa beipflichten werden. Die Demission Josipovich wurde jedoch in der allgemeinen Angst, welche die sich hastig auf einander drängenden Ereignisse hervorriefen, so ausgelegt, daß dieselbe mit Wissen und Zustimmung des Banus erfolgt sei. Wäre diese Annahme eine berechnete gewesen, so hätte man nicht nur auf die Stimmen der Kroaten nicht rechnen können, sondern man hätte dieselben sogar unter die Gegner des Antrages reihen müssen. Wohl war man hier, wie wir dies gemeldet, davon unterrichtet, daß der Banus den Rücktritt nicht billige, geschweige denn daß derselbe diesen Entschluß veranlaßt hätte. Der Antrag Tisa hat jedoch eine neue Situation geschaffen, und die Vertreter desselben mußten selbst das Außergewöhnliche des neuen Vorganges zugeben. So war es denn erklärlich, daß vorher der Banus über die Situation orientirt werden mußte, um über seine Stellungnahme schlußig zu werden. Und bei der Hochachtung und dem allgemeinen Vertrauen, das der Banus bei den Mitgliedern der kroatischen Nationalpartei findet, war es zu erwarten, daß dieselben sich mit seinen Anschauungen identifiziren werden, da er ja andererseits nur dem beipflichten werde, wovon er voraussetzen kann, daß es den Intentionen der Mehrheit des kroatischen Landtages entspricht.

Deshalb wurde denn mit begreiflicher Spannung dem Resultate jener Besprechung entgegen gesehen, die der heute hier eingetroffene Banus mit dem Ministerpräsidenten hielt. Die Konferenz dauerte mehrere Stunden, worauf dann Graf Khuen sofort nach Agram zurückkehrte. Derselbe hat hier weiters mit seiner politischen Persönlichkeit konferirt, und es ist höchst bezeichnend, daß der Banus sich nicht veranlaßt fand, mit dem früheren Minister Josipovich über die Vorfälle der letzten Tage Rücksprache zu nehmen.

Was das Resultat der Konferenz anbelangt, so wurde in wohlinformirten Kreisen erzählt, daß dasselbe vollaus darnach angethan war, um die volle Zustimmung in den Reihen der liberalen Partei zu erwecken. Die Berathung war eine langwierige und eingehende, und führte zu dem Ergebnis, daß der Banus sich den Standpunkt der ungarischen Regierung vollkommen zu eigen machte. Auch hat die Mittheilung des Banus über die Stimmung in den Reihen der kroatischen Nationalpartei es als vollkommen zweifellos hingestellt, daß das Gros derselben den Antrag Tisa's unterschreiben werde, so daß ein neuerlicher Zuwachs von mindestens 25 Stimmen zu erwarten steht. Der Banus wird morgen in Agram eine Parteikonferenz einberufen, in welcher der Antrag Tisa's zur Verhandlung gelangt.

Zum Rücktritt Szilágyi's.

Der heutige Feiertag verging in gespannter Erwartung des Entschlusses, den Präsident Szilágyi über die einmüthige Bitte des Abgeordnetenhauses, seine Würde beizubehalten, fassen werde. Trotzdem in einem ungarischen Blatte mit Berufung auf eine von kompetenter Seite erhaltene Information zu lesen stand, Szilágyi werde den Tisa'schen Gesekentwurf nicht unterschreiben und aus der liberalen Partei austreten, demnach schon mit Rücksicht hierauf die Aussicht, derselbe könnte sich umstimmen lassen, eine sehr geringe sei, hielt man mancherorts doch noch an dem Glauben an eine günstige Wendung fest.

Nach der gestrigen Aufwartung der seitens der Nationalpartei und Volkspartei entsendeten Deputationen sprach heute Vormittags um 10 Uhr beim Präsidenten Szilágyi eine Abordnung der Unabhängigkeitspartei vor, deren Mitglieder Franz Kossuth, Béla Kubik, Ludwig Gentaile, Victor Pichler, Béla Mezöffy und Julius Leffler waren.

Franz Kossuth verholmesste in längerer Rede den Wunsch der Unabhängigkeitspartei. Er wies darauf hin, daß die Opposition hinsichtlich der Wahrung der Rechte des Parlamentarismus nur dann beruhigt sein könne, wenn Szilágyi das Präsidium innehabe. Kossuth bat den Präsidenten schließlic, der einmüthigen Bitte des Hauses Folge leistend, seine Demission zurückzuziehen.

Deßher Szilágyi sagte hierauf in warmen Worten für die Stellungnahme der Unabhängigkeitspartei Dank, bedauerte jedoch, vorläufig noch keine entscheidende Antwort geben zu können. Er habe noch viele Gesichtspunkte zu erwägen und werde deshalb erst gegen Abend seinen Entschluß fassen können. Er gab ferner zu verstehen, daß er es nicht für erlaubt halte, die politischen Gründe seiner Demission oppositionellen Politikern gegenüber zu erörtern oder Veranlassungen zu berühren.

— Wäre dann — frag ein Mitglied der Deputation — die Krise nicht gelöst, wenn Baron Bányffy demissioniren würde?

— Hierüber äußere ich mich nicht — war die Erwiderung Szilágyi's, der dann auch die

Behauptungen einiger Blätter als unwahr bezeichnete, als ob er anlässlich der Mittheilung seiner Demission auf die Frage Baron Bányffy's, was er für das beste Lösungsmittel halte, gesagt hätte: „Danke ab!“ Eine solche Aeußerung habe er Baron Bányffy gegenüber nie gethan.

Außer den Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei sprachen heute auch noch Horánský und Szentiványi beim Präsidenten Szilágyi vor.

Ueber die Vorgesichte und die Gründe der Demission Szilágyi's circuliren die widersprechendsten Gerüchte. Während einerseits behauptet wird, der Rücktritt Szilágyi's sei erfolgt, weil er betreffs des ex-lex-Zustandes Besorgnisse hatte, werden andererseits Gründe persönlicher Natur dafür angeführt. Ein Wiener Blatt will über die Vorgesichte so wohl wie über die Gründe der Demission Folgendes erfahren haben:

„Der Ministerpräsident Baron Bányffy erzählte im Hause, daß er sich alle Mühe gegeben habe, Szilágyi zum Verbleiben im Amte zu bewegen. Der Rücktritt konnte für ihn daher keine Neberaschung sein. Das ist zweifellos richtig. Szilágyi gab in der That schon vor acht oder zehn Tagen dem Ministerpräsidenten bekannt, daß er sich mit dem Entschlusse trage, zu demissioniren. „Jetzt noch nicht!“ lautete die Antwort Baron Bányffy's, der damit wohl zu verstehen geben wollte, daß ihm die Demission zur Zeit unbeanquem wäre, daß er aber gegen den Rücktritt in ruhigeren Zeiten nicht viel einzuwenden hätte. Es zeigt sich nun, daß Szilágyi diese Zeitabgrenzung für sich nicht als maßgebend betrachtete. Er wählte den Zeitpunkt für seinen Rücktritt nach eigenem Ermessen und Gutdunken in dem Augenblicke, in welchem er seine Stellung als unhaltbar erlernen mußte, aus Gründen, die durch sein Schreiben an das Abgeordnetenhaus bekannt geworden sind. Es gibt aber außer diesen Gründen noch andere. Der Präsident des Abgeordnetenhauses war seit nahezu einem Jahre in die Aktionen und politischen Pläne der Regierung nicht eingeweiht. Eben so wenig kannte er das Wesen des Tisa'schen Vorschlages. Man begnügte sich ihm gegenüber mit dunklen Andeutungen über etwas, was im Werke sei. Es muß daher angenommen werden, daß ein fauler Zusammenhang zwischen seinem Rücktritte und diesem Vorschlage nur insofern bestehen kann, als auch Szilágyi wußte, daß nach dem 1. Januar bei Fortdauer der Obstruktion nothwendig ein Zustand außerhalb des Gesetzes platzgreifen müsse. Das aber derselbe durch eine Kundgebung der Majorität im Vorhinein, und zwar in der von Tisa vorgeschlagenen Form, eine Sanction erhalten sollte, davon hatte er ganz gewiß keine Kenntniß. Der Präsident des Hauses erfuhr dies erst aus den Mittheilungen der Journale.“

Wie „M-g“ meldet, erwidert Präsident Szilágyi im Laufe des Nachmittags im Abgeordnetenhaus, ordnete im Präsidialbureau seine Bücher und Briefschaften und ließ dieselben nach seiner Wohnung tragen. Verragt, warum er dies thue, soll Szilágyi ganz kurz nur so viel gesagt haben:

— In diesem Hause präsidire ich nicht mehr!

Die morgige Sitzung und das Präsidium.

Bekanntlich erklärte Vizepräsident Láng anlässlich der Ankündigung seiner bevorstehenden Demission, mit Rücksicht darauf, daß der zweite Vizepräsident Kardos gegenwärtig auf einer Uelaubsreise ist, den Vorsitz insoweit noch führen zu wollen, bis die Präsidentenkrise gelöst sein werde. Wie wir jedoch erfahren, soll Láng in Folge verschiedener Vorkommnisse in der jüngsten Sitzung des Hauses vor seiner ursprünglichen Absicht abgekommen sein und heute den Schriftführer Benjamin Perczei ersucht haben, in seinem, Láng's Namen, den zweiten Vizepräsidenten Kardos telegraphisch zurückzubitten, damit er morgen den Vorsitz führen solle. Wenn nun Kardos aus irgend einer Ursache dieser Aufforderung nicht nachzukommen in der Lage wäre, so ergäbe sich die Nothwendigkeit, einem Alterspräsidenten, Joseph Madaráh oder Alexander Janicsáry, den Vorsitz zu übertragen.

Die Führer der Opposition werden vor der morgigen Sitzung über ihr weiteres Verhalten berathen. Es heißt, die Opposition sei entschlossen, auch die nothwendig werdende Präsidentenwahl zu obstruiren. Falls der Antrag bezüglich der Neuwahl des Präsidenten und Vizepräsidenten schon in der morgigen Sitzung gestellt werden sollte, wird sich hieran sofort eine Discussion knüpfen, deren Ende, da man sich wahrscheinlich auch über die schwebenden Gravamina ausbreiten dürfte, vorläufig noch nicht abzusehen ist.

Wie „Pol. Ort.“ erfährt, wird Stephan Károlyfy in Angelegenheit des Tisa'schen Gesekentwurfs in der Samstagssitzung des Hauses an die Gesamtregierung eine Interpellation richten und in Einem auch die Unterbreitung der Liste Derjenigen fordern, welche den Gesekentwurf unterfertigt haben.

Graf Albin Csáky stattete einem ungarischen Abendblatte zufolge heute Nachmittags um 3 Uhr dem gewesenen kroatischen Minister Josipovich einen Besuch ab, der anderthalb Stunden dauerte.

In einem „Die Verantwortlichkeit“ überschriebenen Artikel bespricht die heutige Nummer des der Regierung nahestehenden Blattes „Magyar Ujság“ die Krise, und sagt nach Vorausscheidung der Thatfache, daß dieselbe entweder durch die Demission des

Ministerpräsidenten oder durch die Etablierung des ex-lex-Zustandes gelöst werden könne:

Man muß angehts dieser Alternative prüfen, welche Lösungsart mehr Garantien in der Richtung biete, ob durch dieselbe die Verfassung nicht verletzt wird. Was die erstere Lösungsart, die Demission Baron Bányffy's betrifft, so werde hierdurch, wie das erwähnte Blatt ausführt, ein solcher Präzedenzfall geschaffen werden, hinsichtlich dessen auf den Parlamentarismus wirkenden Folgen Niemand zur Verantwortung gezogen werden könnte, weil eben Niemand Garantien dafür zu bieten in der Lage wäre, daß diese Folgen unterbleiben werden. Eine Verantwortlichkeit der Minorität in dieser Richtung sei schwer denkbar. Garantien der Minorität aber, solche, die auch künftige Minoritäten binden würden, absolut undenkbar. Diejenigen freilich, denen es nur darum zu thun sei, aus der Krise von heute zu entkommen, sich aber um die Folgen nicht kümmern, lassen sich nicht und wollen wir auch nicht zu einer anderen Ansicht befehren. Ihr Ziel ist die Politik des „Fortwärtleins“. Nun zur zweiten Lösungsart: Die liberale Partei übernimmt die Verantwortung für die Etablierung des ex-lex-Zustandes. Die thut dies, indem sie diese außergewöhnliche Maßnahme mit einer Legtion von Klauseln umhänzt, ferner sich bindend obligirt, daß durch diesen Zustand die Verfassung nicht verletzt werde. Wenn einige Zweifel vermerken, künftige Regierungen würden sich um die Analogien nicht scheeren, sondern nur den Präzedenzfall vor Augen halten, so müßte diesen entgegengehalten werden, daß diese Gefahr in noch höherem Maße seitens einer künftigen Minorität droht. Schließlich müßte bedacht werden, daß das Errebnis der Regierung von staatlicher Nothwendigkeit diktiert wird und nur für einen begrenzten Abschnitt des gegenwärtigen Reichtagesschlusses zu gelten hat.

Wie man aus Wien meldet, wird die österreichische Regierung in der morgen, Freitag, stattfindenden Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses ein Ausgleichsprovisorium bis Ende Juni 1899 einbringen, welches auch eine Verlängerung der Wirksamkeit des Quotengesetzes bis Ende Juni enthält.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 8. Dezember.

Wetterbericht. Heute hatten wir zumeist nebeliges Wetter mit schwachem Niederschlag bei unveränderter Temperatur. Auf dem Kontinent ist das Wetter bewölkt und milde, im Norden und theilweise in den Alpen gab es Niederschläge. In Ungarn ist in der Witterung keine Aenderung eingetreten, die Temperatur bewegt sich um den Gefrierpunkt. Es ist abwechselnd bewölkt, mildes Wetter ohne beträchtliche Niederschläge zu erwarten.

Vom Hofe. Aus Wien telegraphirt man uns: Se. Majestät erschien Nachmittags im „Hotel Imperial“, um zum zweiten Mal in dieser Woche seiner Schwägerin, der Gräfin Trani, der Schwester der verewigten Königin, einen halbständigen Besuch abzustatten.

Herzog Albrecht von Württemberg und Gemahlin sind Vormittags nach Stuttgart abgereist. Mit denselben zugleich hat sich auch Erzherzog Otto dahin begeben, um in Vertretung Sr. Majestät dem Leichenbegängnisse der Prinzessin Katharine von Württemberg beizuwohnen.

Ministerpräsident Baron Deßler Bányffy gab heute Nachmittags um 3 Uhr ein Diner, zu welchem geladen waren: Joseph Szilágyi, Baron Ladislaus Majthényi, Baron Friedrich Podmaniczky, Koloman Radó de Szentmárton, Graf Eugen Karátsónyi und Baron Géza Kemény.

Minister und Erzherzoginen. Der Minister für Kultus und Unterricht Dr. Julius Lassics hat an die Erzherzoginen Gisella und Marie Valerie das folgende, in der heutigen Nummer des Amtsblattes veröffentlichte Dankschreiben gerichtet:

„Ew. k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin! Das vielbetrauerte Ableben Ihrer k. u. k. Majestät der Königin Elisabeth unvergeßlichen Andenkens wird von uns noch immer in lebhafter Weise als unersehlicher Verlust empfunden. Inmitten der Trauer kam einem heilenden Balsam gleich die hochherzige Entschliegung, mit welcher Ew. k. u. k. Hoheit einzelne, im Nachlasse Ihrer k. u. k. Majestät befindliche, auf Ungarn bezughabende Reliquien gnädigst dem ungarischen Nationalmuseum zu spenden geruheten.“

Reßt der unbegrenzten Liebe und Verehrung, welche jeder Sohn des ungarischen Vaterlandes für das Andenken der verklärten großen Königin hegt, wird den theuren Reliquien in unseren Augen doppelter Werth durch den Umstand verliehen, daß Ew. k. u. k. Hoheit durch die Spende abermals der wiederholt bewiesenen aufrichtig gefühlten Liebe Ausdruck verleihen, mit welcher Ihre erhabene Seele dem ungarischen Vaterlande zugethan ist.

In meiner Stellung als Minister für Kultus und Unterricht erfülle ich die angenehme Pflicht, indem ich Ew. k. u. k. Hoheit für diese hochherzige und des lebhaftesten Dankes aller ungarischen Patrioten würdige Spende meinen huldigen Dank zum Ausdruck bringe. — Budapest, 1. Dezember 1898.

Dr. Julius Lassics m. p.

Sitzung des... die prüfen... in der... fassung nicht... gbar, bis... so werde... führt, ein... hinsichtlich... erden Pol... neu werden... zu bieten... werden wer... in dieser... Wismut... binden... den heute zu... kammern... zu einer... Politik des... Die... die... dies, indem... mer Segen... obliegt, ...t verlegt... tige Mege... t überren... kalten, so... te Gebrä... in Annot... das das... a licher... nur für... en Reich...

Obation. Zur Feier der Dekoration des Präsidenten der Budapester kön. Notariatskammer, des Rath Sigmund v. M u p y, mit dem Eisernen Kronenorden vereinigten sich sämtliche Budapester Kammermitglieder gestern Abends im „Hotel Jägerhorn“ zu einem gemüthlichen Symposion. Der Ansgerechnete wurde in zahlreichen Toasten gefeiert als ein Mann, der bei den grundlegenden Arbeiten der Notariatsinstitution wader mitthat und seit dem Bestande derselben eifrig um ihre Entwicklung bemüht war. Die Gesellschaft blieb bis in die späten Abendstunden in der animirtesten Stimmung beisammen.

Baronin Paul Sennhey. Unter den vier weiblichen Mitgliedern des ungarischen Hochadels, welchen anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät der Elisabeth-Orden I. Klasse verliehen wurde, befindet sich auch die verwitwete Baronin Paul Sennhey geb. Baronesse Marie Fiäth. Baronin Sennhey war in der Mitte der Sechziger Jahre eine der schönsten Frauen in Ungarn. Als das Herrscherpaar im Winter 1865 in Wien weilte, nickte die schöne Baronin an der Seite der Königin Elisabeth als Oberhofmeisterin. Wie sehr beliebt sie sich bei der hohen Frau zu machen wußte, geht schon daraus hervor, daß, als am 9. Juni des darauffolgenden Jahres die Königin wieder nach Buda-pest kam, Ihre Majestät die sie im Bahnhofs erwartende Baronin Sennhey warm begrüßte und zweimal küßte. Später nahm die Gemahlin des Grafen Julius Andrássy an der Seite der Königin die früher von der Baronin Sennhey innegehabte Ehrenstelle ein, und die Baronin zog sich ins Privatleben zurück. Sie verkehrte nur mehr selten bei Hofe, doch bewahrte ihr die Königin stets ein liebevolles Andenken, was schon aus folgender Episode hervorgeht: Als Königin Elisabeth vor drei Jahren im Sommer in Wartfeld weilte, machte sie wiederholt Ausflüge nach den romantisch gelegenen Burgenruinen des Sárospat Komitats. Unter Anderem besuchte Ihre Majestät auch das verfallene Schloß Kapivár. Bei diesem Ausfluge sagte die Königin: „Kapivár... Kapivár... dieser Name kommt mir so bekannt vor.“ Und dann setzte sie hinzu: „Natürlich, war doch die Mutter der Sennhey eine geboene Kapi. D, die Baronin war mir sehr, sehr ergeben.“

Beim Honvédminister Baron Géza Fejérváry sprach heute unter Führung des Barons Arthur Fejérváry eine aus den Herren Sektionsrath i. P. Soma Borzékfi, Professor Wilhelm Hankó, Direktor Dr. Anton Herman und Sekretär Viktor Radnótfai bestehende Deputation des Siebenbürger Karpathenvereins vor, um ihm das Ehrenmitgliedsdiplom dieses Vereins zu überreichen. Nachdem Baron Fejérváry in einer gehaltenen Ansprache die Verdienste hervorgehoben, welche sich der Minister durch die Bewilligung des Eintritts der Honvédoffiziere in den Verein, ferner dadurch erworben, daß er auch beim gemeinsamen Kriegsminister dasselbe durchgesetzt hat, sagte der Minister dem Verein seine Unterstützung auch für die Folge zu.

Ein neuer französischer Verein in Budapest hat sich heute unter dem Titel „Alliance française de Budapest“ konstituiert. Die zur Vereinskonstituierung erschienenen Mitglieder wurden von hiesigen französischen Konsul Eugen Gautheier begrüßt, worauf ein Begrüßungsschreiben Léon Bourgeois' verlesen wurde. Bourgeois wurde zum Ehrenmitgliede erwählt. Nachdem sodann der von Armin Sasváry verlesene Statutenentwurf acceptirt worden war, konstituirte sich der Verein, worauf die Wahlen vorgenommen wurden. Es wurden gewählt zum Präsidenten: Edmund Millós, zu Vizepräsidenten: Edmund Schloesser und Joseph Laujér; zu Ausschussmitgliedern: Graf O'Donnell, Fabrikant François, Emil Gerbaud, Edmund Noisier, Georg Régnier, Max Brud, Stephan Chovanecák, Dr. Julius Csillag, Michael Demegh, Eugen Farkasházi, Dr. Sigmund Gerlóczy, Joseph Göerich, Karl Henczel, Dets, Direktor Karl Hofer, Attilus Kankovics, Emil Küthy, Jozef, Leconte, Lederer, Emil Nagy, Abgeordneter Dr. Alexander Nagy, Ludwig Nefam, Dr. Stephan Nyiri, Philipp Peczli, Dionys Pázmány, Julius Pollák, Eugen Péterdy, Baron Eugen Pongrács, Bela Pongrács, Julius Borzékfi, Victor Rakosi, Direktor des Handelsministeriums Karl Rath, Edmund Salomon, Armin Sasvári, Seitovszky, Ferdinand Somogyi, Emil Szigethy, Arthur Szirmai, Emil Takács, Sekretär Luanre, Julius Tölgyi, Bela Tóth, Joltán Várfahelyi, Eduard Weizman und Graf Markus Widenburg.

Ungarischer Landesverein vom Nothen Kreuz. Das heutige Amtsblatt publizirt die Ernennung des Sanitätsraths Dr. Otto Vabarczi Schwärzer zum Landesvervollmächtigten des ungarischen Vereins vom Nothen Kreuz und seine Eintheilung in den Centralausschuß des Vereins behufs Vollführung der Agenden eines Oberleiters.

Ein begnadigter Sozialistenführer. Der Schuhmachermehrer Karl Czindér, ein bekannter Sozialistenführer, wurde durch die Polizei vom Gebiete der Hauptstadt ausgewiesen. Seine Frau, die mit ihren drei Kindern hier im größten Glende zurückblieb, wandte sich an den Oberstadthauptmann Rudnay mit dem Gesuchen, er möge ihrem Gatten mit Rücksicht auf die Nothlage der Familie desselben die Rückkehr gestatten. Der Oberstadthauptmann versprach, beim Minister des Innern die Begnadigung Czindér's zu erwirken. Der Minister hat den gewissen Sozialistenführer thatsächlich be-

gnadigt, und Czindér geht morgen nach Buda-pest zurück, darf sich jedoch nicht mehr an den sozialistischen Bewegungen betheiligen.

Zur Krie in der Poliklinik meldet „Sircsarnoi“: Die Primärärzte der Poliklinik hatten Samstag eine Sitzung, in welcher die zwischen dem Direktor Dr. Kornel Lichtenberg und dem Generalsekretär Dr. Julius Erdős entstandene Kontroverse, in Folge deren der Direktor von seiner Stelle abdanke, auf friedlichem Wege beigelegt werden soll.

Michael Szabonya. Der gestern nach vierjähriger Ehe im 42. Lebensjahre verstorbene Maler Michael Szabonya hat seine Frau und seinen zweijährigen Knaben in größtem Glend zurückgelassen. Zur Linderung der ersten Noth haben Maler Ignaz Noskovic und Pfarrer Bela Dóthfalussy heute 150 fl. gesammelt, während der Unterrichtsminister Dr. Wassics, bei dem heute unter Führung Ludwig Pósa's eine aus Schriftstellern bestehende Deputation vor sprach, zur Unterstützung der Familie 300 fl. angewiesen hat. Die Gesellschaft für bildende Künste wird morgen betreffend die Unterbringung der Witwe beschließen. Den zweijährigen Knaben des Verstorbenen hat der hauptstädtische Bürger Schulprofessor Stephan Szécsán adoptirt. Das Leichenbegängniß Szabonya's findet morgen, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Kerepesistraße 19) aus statt.

Zum Einbruch auf der Andrássystraße. Die Untersuchung in Angelegenheit des Einbruchsdiebstahls im Juwelierladen des Albert Ellinger wird mit großem Eifer fortgesetzt. Die in solchen Angelegenheiten verjährten Detektivs werden bei den Nachhören verwendet. Sowie bis heute festgestellt werden konnte, verbrachten die Einbrecher längere Zeit im Geschäft, denn sie mußten die feuerfeste Kasse mit Gewalt öffnen, sie brachen auch den Niegel am Schlosse des Eisenschloßes ab und fanden noch Zeit, Auswahl unter den Juwelen zu halten. Heute tauchten solche Momente auf, welche den Verdacht auf einen bekannten Professionseinbrecher lenken und dieser dürfte in kürzester Zeit stellig gemacht werden. Das Polizeipreßbureau veröffentlicht mit Bezug auf den Einbruch folgendes Communiqué:

In Angelegenheit des zum Schaden des Juweliers Albert Ellinger am 9. d. Nachts verübten Einbruchsdiebstahls brachten einige Blätter die Meldung, wonach es festgestellt worden wäre, daß Albert Ellinger den Eijenschrank, aus welchem die Perlen entwendet wurden, offen gelassen hätte. Diese Nachricht entspricht der Wahrheit nicht; der wüthliche Thatsachend ist, daß der Eijenschrank wohl geöffnet worden wurde, daß aber der Beschädigte den Thatsachen entsprechend und ganz bestimmt angibt, den Schrank abgeschlossen zu haben. Der Mörder hat die Ringe des Eijenschrankes, welche den Thürtinten an anderen feuerfesten Kästen ähnlich ist, mit sich genommen.

Im Laufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß der Einbruch gegen halb 9 Uhr Abends verübt wurde. Dieser Umstand wurde durch Folgendes festgestellt:

Um halb 9 Uhr Abends ging ein guter Bekannter Ellinger's an dem Geschäfte vorüber und bemerkte dort einen Mann, der in lauernder Stellung an dem bereits geschlossenen Rolladen sich zu schaffen machte. Es hatte den Anschein, und der Betreffende war auch der Meinung, daß das Geschäft erst jetzt geperert wird, und den dort lauernden Mann hielt er für einen Bestellten Ellinger's, der den Laden gerade absperrte. Ihm fiel nur auf, daß Ellinger, von dem er wußte, daß er beim Sperren jedesmal dabei stand, diesmal nicht dabei war. Er hatte auch die Absicht, den Mann nach Ellinger zu fragen; schließlich schien ihm die Sache doch nicht wichtig genug und er entfernte sich, ohne sich weiter um den Mann zu kümmern. Der Einbrecher wäre mitten in der Arbeit überbracht worden, wenn der betreffende Herr den Mann befragt hätte.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß die Polizei im Einverständnis mit Ellinger auf die Ergreifung des Thäters eine Prämie von 800 Gulden ausgesetzt hat.

Todesfälle. Die Witwe Frau Ludwig Edekluty geb. Hermine Fischer der Begesbalom ist heute Morgens nach langem Leiden im 53. Lebensjahre gestorben. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert die Hingeshedene, welche die Witwe des Begründers der bekannten Mineralwasser-Großhandlung war. — Herr Franz Edmund Hermann ist gestern hier im 26. Lebensjahre gestorben.

Eine falsche Fürstin Clary. Am Freitag der vorigen Woche ist eine äußerst gefährliche Hochstaplerin aus dem Arreite in Teplitz in Böhmen entsprungen. Dieselbe hatte in vielen nordböhmischen Städten Schwindereien begangen und war überall äußerst elegant, mit großem Chic gekleidet, aufgetreten. Stets hatte sie einen dichten Schleier vor dem Gesichte, so daß ihre Züge nie voll zu entnehmen waren. Bei den großen Geschäftsleuten stellte sie sich entweder als Fürstin Clary oder als Gräfin Stollberg vor, und es gelang ihr, unter diesen falschen Namen eine große Anzahl von Waaren und auch größere Geldebeträge herauszulocken. In Teplitz gelang es der Polizei, sie zu verhaften. Man fand bei der falschen Fürstin eine ganze Menge von Hotelschlüsseln, sowie einen Theil der Beute. Auf Befragen gab sie sofort zu, sich falsche Namen beigelegt zu haben und richtig Anna Hofmann zu heißen. Die Erhebungen ergaben indessen, daß auch

der Name Hofmann unrichtig und die Verhaftete mit der bereits mehrmals abgestraften Franziska Slavik aus Mählengrätz identisch sei. In der Kurrende ist nicht angegeben, wie es möglich geworden, daß diese Person aus dem Arreite in Teplitz entfliehen konnte.

Attentat auf einen Professor. Aus Gießen meldet man: Der 16jährige Sohn eines Gießener Arztes unternahm gestern ein Attentat gegen seinen Lehrer, dem er eine mit Pulver und Schwefel gefüllte Cigarrenkiste zu sandte. Die Füllung sollte beim Öffnen der Kiste durch eine Vorrichtung zum Explodiren gebracht werden, der Apparat versagte aber glücklicherweise. Als Grund gibt der Attentäter an, er habe von der Schule loskommen wollen, wozu ihm die Eltern die Erlaubniß verweigerten.

Aus dem Vereinsleben. Der Budapester Verein der Volkserzieher hielt heute seine Generalversammlung. Nachdem der Vorsitzende Ludwig Erényi er des dreißigjährigen Bestandes des Vereins gedacht hatte, wurden zu Ehrenmitgliedern gewählt: Gustav Bajdassy, Karl Szabó, Bela Hjárny, Samuel Kurcz, Jakob Bergelny, Joseph Kenu, Karl Lindner. Sodann wurden zu Funktionären des Vereins gewählt: Präsident: Vendelin Valits; Vizepräsidenten: Samuel Kurcz, Alexander Pereb; Schriftführer: f. Rath Alexander Beterfy, Madar Bágó; Sekretär: Severin Gerley. Laut dem von Ludwig Kapny vorgelegten Bericht wurde die Arbeit des hauptstädtischen Lehrers Karl Székely: „Der Unterricht der Orthographie“ zur Prämierung und vier Arbeiten zur Belobung empfohlen. — In der unter dem Vorsitz Stephan Székely's abgehaltenen Sitzung der Budapester Lehrerkorporation wurde, nachdem Wilhelm Radó, Karl Trajtler u. z. zur Sache gesprochen, beschlossen, betreffend den Antrag Joseph Schön's im Interesse der Verallgemeinerung des Volksschulunterrichts, respektive Verneuerung der obliegenden Klassen der Volksschulen, den ungarischen Landes-Lehrerverein zu ersuchen, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen. — In der Gesellschaft der Kaufmännischen Jugend (Ungargasse 3) hält Samstag Abends 9 Uhr Dr. Anton Baradi einen literarischen Vortrag, welchem eine Tanzsoiree folgt. — In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft hielt gestern Felix Somló einen Vortrag unter dem Titel „Geheimniss in der Soziologie“.

Universitäts-Matinée. Heute Vormittags fand im „Hotel Royal“ eine zu wohlthätigem Zwecke arrangirte Matinée des akademischen Lesevereins statt. Die Matinée, welcher ein zahlreiches und distinguirtes Publikum anwohnte, nahm folgenden Verlauf: Kornel Szemenyec berichtete in seiner Eröffnungsrede über den 25jährigen Bestand des akademischen Lesvereins, dann deklamirte Andor Rozma die selbstverfaßten Gedichte „A korékpár“ und „A képes levelezőlap“. Es folgten Nieder, gesungen von Frau Sarita Blaha, eine Deklamation von Fräulein Margarethe Maróthy, ein Monolog „Der Kratfeler“ vorgelesen von Julius Hegedüs, Liebesvorträge von Frau Wilhelmine Szilahi, Singhoser und zwei Musikpiéces. Sämmtliche Vortragenden ernteten reichen Beifall.

Der erschossene „Nikolo“. Aus Neutra wird vom Gestrigen gemeldet:

In der hiesigen Gegend, wo die Nikolo-Feier noch allgemein üblich ist, ereignete sich vorgestern ein schwerer Unglücksfall. Spät Abends kam ein solcher „Nikolo“ zum Hause des Regalienpächters Jakob Kóhny. Der Hausherr lag schon im Bette und die Magd wollte den Fremden nicht einlassen. Ueber diese Weigerung ergrimmete der Darsteller des „Nikolo“ derart, daß er die Fenster einschlug. In Folge des Lärmes eilte Kóhny mit einem Revolver zum Fenster und wollte einen Revolver schuß abgeben. Die Waffe entlud sich jedoch derart unglücklich, daß die Kugel den „Nikolo“ ins Herz traf. Der Unglückliche kürzte augenblicklich todt zu Boden. Regalienpächter Kóhny hat sich heute selbst dem Gerichte gestellt.

Protestmeeting. Die zur National- und Unabhängigkeitspartei gehörigen Bürger der Hauptstadt beabsichtigen im Vereine mit dem Demokratenklub und der sozialdemokratischen Partei, nächsten Sonntag eine mit Umzug verbundene Volksversammlung abzuhalten, um die gegenwärtige politische Lage zu besprechen. Zur Besprechung der Modalitäten findet morgen Abends im Demokratenklub eine Konferenz statt.

Niesen-Weinfälschung in Italien. Die letzte Nummer der in Palermo erscheinenden „Rivista Enologica“ berichtet über eine mit außerordentlichem Raffinement betriebene Weinfälschung, welche auch allenthalben in Ungarn die peinlichste Sensation hervorrufen wird.

Nach der genannten Neue wurden in den Kellereien der Neapler Firma Camillo Dies, welche sich in Caserta befinden, nicht weniger als 10,000 Hektoliter Ruderwasser entbohrt, welches, zur Ausschüttung von Treber benützt, einen Partisch ergibt, aus welchem der auch in Ungarn bekannte und sehr verbreitete Asprino-Wein erzeugt wurde. Dieser Wein gleicht in natürlichem Zustande in Folge des fäuerlichen Geschmacks am meisten den ungarischen leichteren Weinen. Die Firma Dies unterhält vielfache geschäftliche Verbindungen mit Ungarn. Die Humaner Agenten der Schiffahrts-Gesellschaften „Adria“ und „Navigationa“ können es bezeugen, daß es in Ungarn kaum eine größere Weinfirma gebe, welche von der Firma Dies nicht Weine beziehen würde. Das Ackerbaumministerium würde daher gut thun, wenn es seine Aufmerksamkeit nicht nur auf die Kellereien der Weinhändler, sondern auch auf die importirten italienischen Weine ausdehnen würde. Die ungarischen Weinhändler selbst sind nicht in der Lage, die aus Italien angeführten Weinfurten chemisch zu analysiren; wenn jedoch der italienische Weinproduzent weiß, daß die Weine im Faßen von

Naume einer fremden Analyse unterzogen werden, würde ihm die Möglichkeit genommen sein, Ungarn mit den billigen Fabrikaten zu überfluteten.

* **Massenvergiftung.** Die Palatingasse 30 wohnhafte Wäscherin Frau Anton Nembach geb. Marie Gruber und deren drei Kinder, der elfjährige Karl, die neunjährige Anna und die sechsjährige Marie, erkrankten heute Nachmittags nach dem Genuße von Gulasch unter den Symptomen einer Vergiftung und wurden von der herbeigerufenen Rettungsgesellschaft ins Nothspital gebracht. Bald darauf erkrankte unter denselben Symptomen die bei der Nembach wohnende Köchin Julie Baragh, welche gleichfalls von jener Speise genossen hatte; auch diese mußte ins Nothspital gebracht werden. Die Mutter der Nembach, Frau Anton Gruber geb. Anna Popasch, wurde nach dem Genuße der Speise von heftigem Unwohlsein befallen, doch konnte sie in häuslicher Pflege belassen werden. Die polizeiliche Untersuchung dieses Falles wurde sofort eingeleitet.

* **Zum Fall Lucheni.** In der „Gazette de Lausanne“ gibt Professor Dr. August Forel eine eingehende Analyse der Psyche des Mörders Lucheni. Er faßt das Resultat wie folgt zusammen:

1. Schlimme erbliche Anlage, in Folge schlechter Eigenschaften der Mutter und Trunksucht des Vaters. Sehr impulsiv (d. h. rath und unüberlegt in seinen Entschlüssen), körperlich gewandt, höchst eitel, Intelligenz lebhaft aber rein negativ und praktisch. Denkfähigkeit verworren, ohne Logik, große Verstandes- und Willensschwäche, sehr suggestibel, schwach entwickelter moralischer Sinn, starke Leidenschaften, grausame Instinkte der italienischen Rasse. 2. Schädlicher Einfluß der sozialen Verhältnisse, der Erziehung, des Glends und der Beherrschung des italienischen Volkes. Unheiles Leben und schlechte Gesellschaft. Besonders aber mächtige und tiefe Wirkung anarchistischer Schriften und Versammlungen, wodurch diese hierzu besonders vorbereitete Natur hysteresirt und fanatisirt wurde. 3. Zufällige und Gelegenheitsursachen, die entscheidend wirkten: Mangel, Arbeitslosigkeit, Verdruß und Erbitterung. Er will Allem ein Ende machen und einen Streich vollführen, der ihm Glanz und Ruhm einträgt. Die Kaiserin reißt in Genf durch. Die Gelegenheit, den Streich zu verüben, ist damit gegeben. Entgegen Lombroso, der Lucheni für einen Epileptiker hält, ist Forel geneigt, Hysterie anzunehmen. Geistesführung in irgend welcher Form scheint ausgeschlossen.

* **Polizeinachrichten.** Der 58jährige Tagelöhner Johann Kral schmitt sich heute Ecke der Bodmanitzgasse und des Theresienringes mit einem Küchenmesser in den Hals und wurde von der Rettungsgesellschaft in lebensgefährlichem Zustande ins Nothspital gebracht. Der 58jährige Tagelöhner Stephan Nemeth geriet heute Abends in der Nähe des israelitischen Spitals mit dem 28jährigen Tagelöhner Michael Döth in einen Streit, welcher alsbald in Thätlichkeiten ausartete; dabei zog Nemeth sein Taschenmesser und stach es dem Döth in die Weiche, so daß dieser in lebensgefährlichem Zustande ins israelitische Spital gebracht werden mußte. Nemeth wurde verhaftet.

* **Alphonse Daudet Standbild.** Der Pariser Bildhauer Saint-Marceau hat, wie der „Figaro“ berichtet, die erste Anlage für seine Daudet-Statue vollendet. In Gedanken versunken, sitzt der Dichter auf einem Erdhügel; sein Blick ist in die Ferne gerichtet, sein Geist scheint bei den Schöpfungen zu weilen, die ihn unsterblich gemacht haben. Er stützt sich mit dem Arm gegen den Stamm eines alten Olivenbaumes, das Sinnbild des Südens, wo seine Wiege stand.

* **Räthselhafter Tod.** Gestern Abends kehrte der gänzlich verkommene Tagelöhner Joseph Hohl ins Asyl für Obdachlose auf der äußeren Watsnerstraße ein und starb im Laufe der Nacht. Zuerst glaubte man, wohl sei einem Schlaganfall erlegen; im Laufe der Untersuchung stellte es sich aber heraus, daß der Tagelöhner Joseph Durcsanyi seinen Freund Hohl mit konzentrirter Kohlenäure bestrich und daß Hohl unter den Händen Durcsanys starb. Durcsanyi wurde verhaftet, die Leiche Hohl's wurde behufs Obduktion ins gerichtsarztliche Institut gebracht.

* **Grecher Raub.** Der bei der Firma Salomon Wisziz u. Sohn, Széchenyplatz Nr. 3, bedienstete Buchhalter Desider Schauer trug gestern Abends 6 Uhr drei Geldbriefe auf das Filialpostamt in der Jägergasse. Einer der Geldbriefe war mit 3000 fl., der andere mit 1500 fl. beschriftet. Vor der Thüre des Postamtes sprang ein junger Mann auf Schauer zu, entriß ihm die beiden Briefe und ergriff die Flucht. Einem Polizeiwachmann gelang es mit Hilfe der Passanten den fieschen Räuber zu fassen und zur Stadthauptmannschaft des V. Bezirks zu bringen. Hier gab er zu Protokoll, daß er Ferdinand Sobolovsky heiße, 27 Jahre alt und von Beschäftigung Handlungsgehilfe sei. Schon seit drei Jahren ohne Beschäftigung, habe er oft gehungert und um endlich ins Gefängniß und zu regelmäßiger Nahrung zu kommen, vollführte er den Raub. Sobolovsky wird morgen der Staatsanwaltschaft eingeliefert werden.

Familien-Nachrichten.

Herr Arnold Mark, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Charlotte, Tochter der Rabbinerswitwe Frau Dr. Elisabeth Hof, Wien.

Herr Stigmund Weiss, Sohn des Herrn Ignaz Weiss, Grundbesitzer in Osepe, verlobte sich mit dem lebenswichtigen Fräulein Selma, Tochter der Witwe Frau Salomon Weissmann in Töbe-Debes.

Gichte Prof. Jaeger's Normal-Unterleider (Venger's Sohn's Fabrikat), geknetete und gewirkte Wollwaaren empfiehlt Adolf Heyel, Servitenplatz, „zur Jägerin“.

Die Dreyfus-Affairen.

Die Verschiebung des Prozesses Picquart.

Paris, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) In öffentlicher Sitzung, welcher ein zahlreiches Publikum beiwohnte, verhandelte heute der Kassationshof über die Eingabe Picquart's, resp. Labori's betreffend die Zuweisung der richtigen Gerichtsstelle.

Unmittelbar nach der Eröffnung der Verhandlung ertheilte Präsident Loew dem Referenten Mithalin zur Verlesung des Berichtes das Wort.

Referent Mithalin erörterte zunächst, daß die gegen Picquart erhobenen Beschuldigungen bereits den Gegenstand einer strafgerichtlichen Untersuchung gebildet haben. Im Laufe derselben verübt der der Fälschung überwiesene Oberst Henry einen Selbstmord und es wurde die Revision der Affaire Dreyfus beschlossen. Aus diesem Anlaß erachtet es das Civilstrafgericht für angemessen, die Verhandlung gegen Picquart bis zur Erledigung des Revisionsverfahrens aufzuschieben. Gleichzeitig wurde aber Picquart wegen konnerer That, die sich auf das Briestauben-Dossier und das „Petit bleu“ beziehen, von der Militärbehörde reklamiert. Der Referent erachtet somit die Eingabe Picquart's um Zuweisung der richtigen Gerichtsstelle als an sich zulässig. Der Referent berührt hierauf deutlich den Charakter der Konnerität der von beiden Gerichtsbarkeiten dem Oberst Picquart zum Vorwurf gemachten That. Den Hauptpunkt der civilstrafgerichtlichen Anklage bildet das „Petit bleu“, dessen Geheimniß Picquart an Leblois verathen haben soll und dessen Echtheit das Civilstrafgericht schon damit vollständig anerkennt, indem es diese Anklage formuliert. Nun ergeht aber die Militärbehörde und verweigert jenem Dokumente den Charakter der Echtheit. Die Konnerität ist evident, denn Picquart wird wegen desselben „Petit bleu“ von zwei Gerichtsstellen belangt. Es wäre aber sinnwidrig, ihn vor das Civilgericht wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses gestellt zu sehen, wenn das „Petit bleu“ ein Fälschat sein sollte. In den Anklagen seitens der beiden Gerichtsstellen liegt entschieden ein Widerspruch. Der Referent beantragt, daß der Kassationshof nicht so gleich mit einem Schiedsspruch vorgehe, sondern, um mit bestem Wissen und Gewissen urtheilen zu können, sich die Prozessakten vorlegen lassen solle. (Bewegung.)

Jetzt erhebt sich der Kassationshof, Advokat Mimerel, der an der Seite des Advokaten Labori, Demange und Mornard sich auf der Verteidigerbank befindet, erklärt, er habe gegen das Widerstreben Picquart's anzukämpfen gehabt, der ohneweiters vor dem Kriegsgerichte erscheinen wollte. Die Sache verdiene erwogen zu werden. Er vertraue auf die Gerechtigkeit des Kassationshofes und schließt sich den Ausführungen des Referenten an.

Zum Schluß ergreift noch Generalprokurator Manau das Wort. Er sagt: Zwischen allen diesen Affairen Dreyfus, Picquart, Esterhazy und Paty de Clam besteht zweifellos ein Zusammenhang, zumindest in moralischer Beziehung. Die Schwierigkeit liegt nur darin, den Konnex zu beweisen, denn dem Kassationshof liegt nur ein Theil der civilstrafgerichtlichen Akten des Prozesses Picquart vor, und die militärgerichtlichen Prozessakten fehlen gänzlich. Die Nothwendigkeit, sich sämtliche Akten vorlegen zu lassen, ergibt sich somit für den Kassationshof von selbst. Es handelt sich vorläufig nicht darum, der Eingabe Picquart's Folge zu geben oder sie zu verwerfen. Wir wollen im Namen der geheiligten Interessen einer guten Gerichtspflege uns über die politischen Leidenschaften erheben, welche, gleichwie die Affaire Dreyfus, auch der Prozeß Picquart entseffelt hat. Unserer Gerichtspflege entsprechend und nur von der Gerechtigkeit geleitet, wollen wir uns vor Allem die nöthige Ueberzeugung verschaffen.

Der Gerichtshof zog sich sodann zur Berathung zurück. Präsident Loew gibt folgende Entscheidung des Gerichtshofes bekannt:

In Erwägung dessen, daß der Angeklagte Picquart sich auf den Zusammenhang beruft, welcher zwischen den von zwei Gerichtsstellen gegen ihn gerichteten Prozessen besteht und einen Konflikt zwischen jenen zwei Gerichtsstellen herbeiführen könnte; in weiterer Erwägung, daß der Gerichtshof nicht die nöthigen Elemente besitzt, um in voller Kenntniß der Sachlage zu urtheilen, ordnet der Kassationshof an, daß beide Gerichtsstellen ihm sämtliche Akten binnen vierzehn Tagen nebst einem motivirten Gutachten über den Konflikt zu unterbreiten haben und das Urtheil in beiden Prozessen aufgeschoben werde. (Beifall im Auditorium.)

Die Verhandlung gegen Picquart findet demnach am 12. d. vor dem Kriegsgericht nicht statt.

Paris, 8. Dezember. In den Couloirs der Kammer sprach man davon, daß Frencinet für Montag die Interpellation des Sozialisten Paschal-Groussier über die verbrecherischen Umtriebe gewisser Funktionäre des Kriegsministeriums in der Verletzung des Amtsgeheimnisses angenommen habe. Deputirter Milleroyne wird morgen über das Gerücht interpelliren, wonach die Absicht bestehen soll, gegen die nationalisistischen Deputirten, welche an den jüngsten Demonstrationen theilgenommen haben, nach Schluß der Session die Verfolgung einzuleiten. Milleroyne wird die sofortige Einleitung der Untersuchung gegen sich und seine Parteigenossen verlangen.

Paris, 8. Dezember. Die Witwe Henry's richtet an Reinach einen im „Siecle“ veröffentlichten Brief, worin sie behauptet, daß die Lebensführung Henry's die denkbar bescheidenste war, und Reinach auffordert, für die gegen ihren Mann erhobenen Infschuldigungen Beweise zu erbringen. Reinach bemerkt zu dem Briefe, daß derselbe an eine falsche Adresse gerichtet sei. In der That war es der „Radical“, welcher Henry beschuldigte, über seine Mittel gelebt zu haben.

Der „Secair“ glaubt versichern zu können, daß die heutige Sitzung des Kassationshofes eine bloße Formalität sein werde, da die Entscheidung dieses Gerichtshofes seit Dienstag festgestellt sei. Der Kassationshof anerkennt nämlich das Gesuch Picquart's als begründet und habe die Mittheilung dieses Zustandes an die Parteien angeordnet. Das Verfahren des Kriegsgerichtes werde bis zur Fällung einer definitiven Entscheidung eingestellt bleiben.

Das „Journal“ sagt, die Einstellung des kriegsgerichtlichen Verfahrens werde nothwendigerweise drei Wochen andauern. Das „Journal“ theilt auch mit, daß die mit der Mittheilung des geheimen Dossiers verbundenen Schwierigkeiten noch immer fortbestehen.

„Figaro“ sagt ebenso wie der „Secair“, daß der Kassationshof eine Entscheidung behufs Kenntnisaahme seitens der Parteien fällen werde. Dasselbe Blatt meldet, der Präsident des Kassationshofes, Loew, habe in das gesammte geheime Dossier Einsicht genommen. Im Laufe der nächsten Woche sollen Boisdeffre, Gonse u. neuerlich verhört werden.

Paris, 8. Dezember. (Senat.) Nach einer kurzen Verhandlung wurde der Antrag Waldeck-Roussiau, wonach dem Kassationshof das Recht eingeräumt werden soll, den Aufschub jedweder gerichtlichen Verfolgung anzuordnen, welcher der Revision eines Prozesses etwa hinderlich sein könnte, mit 153 gegen 51 Stimmen in Erwägung gezogen.

Paris, 8. Dezember. Die „Agence Havas“ meldet aus Marseille: Der Schriftsteller Pressensé hielt hier eine Konferenz über die Dreyfus-Angelegenheit ab, wobei es zu Schlägereien kam. Etwa 20 Personen wurden verletzt; die meisten jedoch nicht bedenklich. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an, in welcher die Annulirung der gerichtlichen Verfolgung Picquart's und die Einstellung des kriegsgerichtlichen Verfahrens verlangt wird.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Im Volkstheater) wurde heute Herzog's reizende Operette „Lili“ zum hundertsten Male aufgeführt. Die Jubiläums-Vorstellung fand vor ausverkauftem Hause statt, welches sich den ganzen Abend hindurch in sehr heifalliger Stimmung befand. Den meisten Applaus und eine Menge Blumen spenden erhielt selbstverständlich die Trägerin der Titelrolle, Fräulein Kürz, und mit häufigem, ehrendem Beifall wurde auch ihr vorzüglicher Partner, Blindhard-Szirmai, bedacht. Nach den Dehors des heutigen Abends zu urtheilen, ist es nicht unmöglich, daß „Lili“ auch noch die zweihundertste Aufführung im Volkstheater erleben wird.

* Im kön. ung. Opernhause wird die für Samstag anberaumte Aufführung der Oper „Oello“ entfallen, weil Gräfin Basquez, welche die Rolle der Desdemona hätte singen müssen, zu ihrer Schmer-

franken Mutter nach Triest gereist ist. — Humagalli wird trotzdem Samstag sein Gastspiel, und zwar in „Nigolotto“ beginnen, dessen Titelrolle eine seiner interessantesten Gestaltungen ist. Die übrigen Partien werden S. Pevny, Payer, Bertz, Rann, Perotti, Szendrői, Mihályi, Dalnósi, Kornan und B. Neysingen.

Nachdem das böhmische Streichquartett am Montag, den 12. d., aus Italien kommend, die Hauptstadt passiren muß, hat die Firma Rossavolpini Komp. diese famose Künstlergesellschaft zu bestimmen gemüth, an diesem Tage noch ein Konzert zu veranstalten, wodurch einem allgemein gehegten Wunsche entsprochen wird. Der Kartenverkauf beginnt heute.

Ein ungarisches Dichteralbum. Ein schönes Geschenk für den Weihnachtstisch liegt uns vor: ein in jeder Beziehung prachtvoll ausgestatteter Quartband, welcher den Titel führt „Költök album“. Es ist das eigentlich die dritte und mit neuen herrlichen Illustrationen versehene Ausgabe der von Anton Radó mit viel Sachkenntnis, Geschmack und Liebe zusammengestellten Anthologie aus dem ungarischen Dichterheim. Zur Verschönerung dieser auch textlich überaus werthvollen Sammlung haben die vorzüglichsten ungarischen Maler und Illustratoren ausnahmslos gelungene Beiträge geliefert. Nachstehende Namensliste der mitwirkenden Künstler genügt zur Charakterisirung des graphischen Theiles dieses Dichteralbums. Die Autoren der Illustrationen sind nämlich: Otto Radó, Alexander Bihari, Melchior Both, Árpád Esztergny, Stephan Csók, Andor Dudits, József Faragó, Adolf Jempes, Arthur Ferraris, Karl Ferenczy, Béla Grünwald, Arthur Halmi, Ladislav Hegeblis, Alexander Jpoly, Eugen Jendrassik, Kellly A. Jusch, Moriz Karvaly, Ladislav Kinnach, Emerich Knopp, Madár Kriesch, Philipp László, G. Mannheimer, Ludwig Márk, Franz Ngyan, Ladislav Paták, Heinrich Pap, Stephan Réthy, Béla Spányi, Kornel Spányi, Ludwig Szlányi, Árpád Székely, Edmund Tull, János Ujváry, Paul Vágó, Sigmund Vajda. Fünf- und dreißig prächtige Illustrationen, darunter achtundzwanzig selbstständige Heliogravirtafeln, schmücken das Werk, dessen Einband überdies ein lobenswerthes Produkt des ungarischen Kunstgewerbes genannt zu werden verdient. Das im Verlage der Hofbuchhandlungfirma Robert Lampel (Philipp Wodianer u. Söhne) erschienene Prachtwerk kostet 28 fl., doch kann dieser Betrag auch in Raten gezahlt werden.

Im Verlage von Singer u. Wolfner sind neuenters erschienen: „Balázs Klára“, Roman von Laura Vengyel (Preis 1 fl. 20 kr.), und „Durbints sógor“, ein neues Buch vom lustigen Gábor Gábor. (Preis 1 fl., in Prachtband 1 fl. 80 kr.) „Ein Andenken an weiland Kaiserin und Königin Elisabeth.“ Herausgegeben von L. R. Kolton. Mit einem Porträt. Wien, Verlag von L. W. Seidel u. Sohn, k. u. k. Hofbuchhändler, I. Bez., Graben Nr. 13. Das über 200 Seiten umfassende Buch uneres Wiener Mitarbeiters entrollt in ausführlicher lebendiger Darstellung ein Lebensbild unserer unvergesslichen Königin. Das Reizende dieses Buches wird der „Oesterreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze und dem Königin Elisabeth-Denkmalfonds in Budapest“ zugesührt.

Herr Eduard Kissler, durch seinen gestrigen im philharmonischen Konzert erzielten Erfolg animirt, veranstaltet am nächsten Mittwoch einen selbstständigen Klavierabend. Das Konzert arrangirt die Firma Rossavolpini u. Komp. im großen Redoutensaal. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.

Unter dem Titel „Nababurg-Stephansturn-Kalender“ ist von der bekannten österreichischen Schriftstellerin Baronin Jose Schneider-Arno im Braunmüller'schen Verlage zu Wien ein vornehm ausgestatteter, an prächtigen Illustrationen und Dichtungen reicher Kalender für das Jahr 1899 erschienen.

Offener Sprechsaal.*)

Dankagung und Eröffnungsanzeige.

Ergebenst Gelernter erlaube mir d. m. hauptstädtischen v. t. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich mein seit neun Jahren bestehendes bestrenommiertes Vergnügungs-Etablissement

„Folies Caprice“

von morgen, 10. Dezember l. J., ab in den 6. Bezirk, Neugasse Nr. 18, verlege.

Müßlich dieser Uebersiedlung spreche ich meinen weithin Gärten und Gassen meinen innigsten Dank für die mir stets bewiesene Gunst aus, und hoffe, daß Sie mir dieselbe auch im neuen Heim bewahren werden. — Der neue Bau ist mit allem modernen Komfort versehen und wird mit durchwegs neuem Programm eröffnet.

„Az antirevizionisták“

und
„Mundi Rosenkranz am Turf“
in Szene.

Geschäftsvoll
H. Leitner,
Direktor des „Folies Caprice“.

Klara Kürz-Riten-Gesellschaft, Heineriegel Nr. 1, Großer Nr. 2. Hauptlager: A. Doró, Bpest, Königsq. 12, N. Remba, Dr. S. Egger, Molnár & Moser, M. Fodor. Versandlager bei R. Reiner, Apotheker, Budapest, Sigmundgasse 22.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Staatlich subventionirte Fabrik für Silber- und Juwelenwaaren
FABRI. eröffnete auch ein Verkaufsfotel in der **Kossuth Lajos-utca 4.** Palais Droher.
Billigste Fabrikpreise. Billigste Fabrikpreise.

Verloren

ein großer **St. Bernhardiner-Hund** mit langen, graubraunen Haaren und großen blauen Augen. Name **„Pluto“.** Der Finder wird ersucht, den Hund bei **MARTIN PUCH,** VII. Bezirk, Elisabethring Nr. 48, gegen entsprechende Belohnung zu übergeben.

Telegramme.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Im Reichsrath wird morgen ein sechsmonatliches Ausgleichsprovisorium überreicht. An eine parlamentarische Verhandlung der Vorlage wird nicht geglaubt.

Brünn, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Im großen Festsaal des Deutschen Hauses fand heute ein Parteitag der deutschfortschrittlichen Partei von Mähren statt. An der Versammlung theilnahmen sich nahezu alle der Partei angehörenden mährischen Reichsraths- und Landtagsabgeordneten, Bürgermeister und Gemeindevorsteher. Außer Dr. Groß, Baron d'Elvert, Abg. Lecher sprach auch Dr. Menger, der überaus stürmisch mit den Ausrufen: „Heil dem Stolz! Heil dem Muthigen!“ begrüßt wurde. In seinem Referat über den Ausgleich mit Ungarn sagte Dr. Menger: Wenn die dualistische Verfassung beiden Staaten zum Heile gereichen soll, muß einem geeigneten Rahmen Ungarn ein geeignetes starkes Oesterreich gegenüberstehen, um das nöthige Gleichgewicht in dem zusammengelegten staatsrechtlichen Organismus der Monarchie zu bewirken. In Oesterreich wird fröhlich auseinander registert. Bei Besprechung der zu beantragenden Vereinbarungen betont Dr. Menger, daß Ungarn in dem neuen Ausgleich große finanzielle Vortheile eingeräumt wurden, ohne daß die gelehrten österreichischen Minister etwas davon wußten. Zum Schlusse wendete sich Dr. Menger gegen den projektirten ex lege Zustand, welchen Graf Thun zu schaffen beabsichtigt. Mit einem solchen Verfassungsbruch kann auch ein Korporal oder ein Kammerdiener regieren. Der Parteitag acceptirte eine Resolution, in welcher es bezüglich des Ausgleichs heißt: „So sehr wir eine Erneuerung des Ausgleichs mit Ungarn unter Wahrung der österreichischen Interessen wünschen, müssen wir doch unsere Vertreter im Reichsrath eruchen, den diesbezüglichen, gegenwärtig in Verhandlung stehenden Vorlagen ihre Zustimmung zu verweigern, da wir darin eine Kreisgehung der Interessen der diesseitigen Reichshälfte erblicken.“

Breslau, 8. Dezember. Auf dem Banket des **Preßburger Bürgervereins** hielt Abgeordneter **Karl Reichler** einen begeisterten Toast auf den Abgeordneten der Stadt, **Dezider Szilágyi.** Auf seinen Antrag wurde beschlossen, Szilágyi telegraphisch zu begrüßen und ihn der unerschütterlichen Anhänglichkeit und des Vertrauens der Wähler zu versichern.

Berlin, 8. Dezember. Bei der in der gestrigen Sitzung des Reichstages vorgenommenen Wahl der Schriftführer unterlag der Kandidat der sozialdemokratischen Fraktion.

Paris, 8. Dezember. Ein Theil der Blätter kritisiert mit wachsender Heftigkeit die Rede des englischen Botschafters **Monson.** Einzelne Blätter verlangen seine Abberufung, während andere das Gerücht verzeihen, daß dieselbe demnächst erfolgen werde.

Paris, 8. Dezember. Bei Besprechung der **deutschen Chronik** glaubt der „Celair“ einen Widerspruch darin finden zu sollen, daß zunächst die Nothwendigkeit einer Vermehrung und Ergänzung der Armee betont und dann ohne Vorbehalt dem Abrüstungsvorschlag des Kaisers Nikolaus zugestimmt wird. Das „Journal“ bemerkt, daß außer den neuen Vorlagen, betreffend die Vermehrung der Armee, der Umstand die größte Beachtung seitens Frankreichs verdiene, daß die Chronik weder von dem Verbunde noch von einer Verständigung mit England spreche.

Paris, 8. Dezember. Die „Agence Havas“ meldet: Die Mitglieder des israelitischen Centralkonsistoriums wurden gestern Abends vom Ministerpräsidenten Dupuy in Audienz empfangen und legten ihm ihre Besorgnisse über die Lage der Israeliten in Algier und ganz besonders in der Stadt Algier und deren Umgebung dar. Dupuy vermis darauf, daß das gegenwärtige Kabinet in Algier verworrene und unruhige Verhältnisse vorgefunden habe, und sicherte die Wachsamkeit der Regierung, sowie seine Entschlossenheit zu, allen Mithürgern ohne Unterschied des Glaubens die Ordnung, die Freiheit des Gewissens und Achtung der Person und des Eigentums zu verbürgen. Der Generalgouverneur, fügte Dupuy hinzu, sei von denselben Gesinnungen befeelt und werde, da

er der Unterstützung seitens der Regierung sicher sei, nicht zögern, von den gesetzlichen Maßregeln Gebrauch zu machen, sobald es die Umstände erfordern. Die Mitglieder des Konsistoriums nahmen die ihnen erteilten Zusicherungen mit Dank entgegen.

London, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der enthusiastisch proklamirte anglo-amerikanische Bund dürfte demnächst schon auf eine harte Probe gestellt werden. Die Amerikaner beabsichtigen die Erhöhung der Hafengebühren und fordern, daß der Schiffsverkehrsverkehr zwischen Amerika-Hawaii und Portorico in den neu erworbenen Besitzungen der amerikanischen Schiffern allein gestattet wird. Die „Times“ gibt ein Alarmzeichen und sagt: Das ist nicht das, was wir erhofften, als wir ohne Bedauern dem Zusammenbruch des spanischen Kolonialreiches zusahen.

Brüssel, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) König **Leopold** verhandelt mit Spanien wegen des Ankaufs der Kanariensinseln. Der König bietet Namens des Kongostaates 25 Millionen Goldfrancs.

Sofia, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Dem Vernehmen nach fordert auch **Bulgarien**, als selbstständige militärische Macht zur Abrüstungskonferenz geladen zu werden.

Washington, 8. Dezember. Der Vorsitzende der Militärkommission des Repräsentantenhauses **Hull** brachte einen Gesetzentwurf ein, wonach das Heer auf annähernd 100,000 Mann gebracht und zur Führung des Oberbefehls über dasselbe ein Generalleutnant, sowie eine genügende Anzahl weiterer Generalmajore und Generalbrigadiere ernannt werden soll. Die 100,000 Mann sollen auf den ganzen Bereich von Portorico bis Manila vertheilt werden.

Newyork, 8. Dezember. („Office Reuter.“) Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten **Cleveland** sprach sich in Princeton einem Verichterstatter gegenüber gegen die gegenwärtige inneren- und Expansionspolitik aus.

Bei einer Versammlung des Exekutivkomites der **Anti-Imperialistenliga** wurde ein Brief des früheren Staatssekretärs **Sherman** verlesen, worin bezüglich der Philippinenfrage die Hoffnung ausgesprochen wird, der Senat werde das diesbezügliche Abkommen verwerfen und die Bevölkerung der Philippinen nicht nur von den spanischen Fesseln, sondern auch von einem seitens der Vereinigten Staaten aus der Ferne geführten Regiment frei machen. Sherman sympathisire mit dem Wunsche **Aguinaldo's**, auf den Philippinen eine Republik zu gründen.

Peking, 8. Dezember. Der deutsche Gesandte richtete an das **Tjungli** Namen die Forderung, daß der kürzlich in Schantung mißhandelte Missionär unter Theilnahme der chinesischen Würdenträger feierlichst in seinen Bezirk zurückgeleitet und der für den Vorfall verantwortliche Mandarin degradirt werde.

Peking, 7. Dezember. („Reuter“-Meldung.) Die Kaiserin-Witwe ließ an den chinesischen Gesandten in Tokio den Befehl ergehen, sich unter allen Umständen der **Berson-Rangju**-Weisung zu versichern. — Der französische Gesandte setzte seine Forderung durch, daß zum Schutze der Priester in **Tschit-Tschou**, wohin sich die Truppen **Rangju's** unterwegs befinden, Kavallerie-Mannschaften entsendet werden. Wegen der anderen Forderung des Gesandten betreffend, die Befreiung des von den Aufständischen gefangen gehaltenen französischen Missionärs, ist das **Tjungli**-Namen in Verlegenheit. Die Aufständischen entwickeln wieder eine rege Thätigkeit. Die Behörden halten die Befreiung des gefangenen französischen Missionärs für unmöglich.

Wien, 8. Dezember. **S. E. Majestät** spendete dem Offizierskorps des Festungsartillerie-Regiments Nr. 1 allerhöchst sein Porträt in Inhaberuniform.

Wien, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Bürger **Dintner**, der in den letzten Tagen verschiedenen Anstalten hohe Spenden zusicherte, wurde in eine Heilanstalt gebracht.

Prag, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der einzige Sohn des verstorbenen Ministerpräsidenten **Grafen Taaffe** wird morgen an der **cechischen** Universität zum doctor **juris** promovirt werden.

Wiesbaden, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Oberhofmarschall der Prinzessin **Louise** von Preußen, **Der v. Senden**, dessen Ehrenbeleidigungsklage gegen den Revillonredakteur der „Frankf. Ztg.“ heuerzeit großes Aufsehen erregte, hat vom Kaiser seine Entlassung genommen.

Breslau, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Hier wurden heute die ersten zwei

sozialdemokratischen Stadterordneten gewählt.

Paris, 8. Dezember. An Stelle Weithac's wurde der dramatische Schriftsteller Lavedan beim vierten Wahlgange mit 19 Stimmen zum Mitgliede der Akademie gewählt.

Paris, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Börse war sehr schlecht. Französische Renten stiegen um 10, beziehungsweise 12 und 15 Centimes.

London, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Börse war überwiegend fest, besonders Amerikaner auf Newyorker Käufe.

Berlin, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Börse 3 Uhr 25 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 225.12, Lombarden 29.50.

Spanier 41.60, Kanada 79.—, Caro 152.—, Sanja —, Nordhern —, Frankfurt, 8. Dezember. (Abendverlehz.) Oester. Kreditaktien 303.75, Südbahnaktien 60.—.

Frankfurt, 8. Dezember. (Abendverlehz.) Oester. Kreditaktien 303.75, Südbahnaktien 60.—.

Hamburg, 8. Dezember. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 85.70, Oesterreichische Staatsbahnaktien 700.—.

Paris, 8. Dezember. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.82, 3 1/2-prozentige Rente 104.80, Italiener 95.50.

London, 8. Dezember. Englische Consols 110 1/16, Südbahn —.

Berlin, 8. Dezember. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per 1000 Nm. —, Roggen per 1000 Nm. —.

Paris, 8. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 21.20, per Januar 20.95, per ersten vier Monate 21.10.

Newyork, 8. Dezember. Weizen per Dezember 70.75, per März 72.50, per Mai 69.—, Mais per Dezember 33.—.

Der Kapitalist.

Budapest, 7. Dezember. (Original-Bericht.) Preisnotirungen des neben dem Französischen Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkaufsmarktes.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effetengeschäft. 8. Dezember. Der heutige Feiertags-Privatverkehr war in Folge der ungeklärten innerpolitischen Verhältnisse zurückhaltend.

Eigentümer: Sigmund Bródy. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Geschäft.

Billigstes und praktisches Weihnachts-Geschenk ist ein Journalisten-Los mit dem man für den Preis 1 Krone Kr. 100.000 5 à 20.000 Worth etc. gewinnen kann.

Nur 3 fl. das schönste u. nützlichste Weihnachts-Geschenk! Porträts in Lebensgröße nach jeder einseitigen Photographie.

Magy. kir. államvasutak üztelvezetősége Szegeden. Pályázati hirdetés. Az északi forgalmi főnökségnél megürlt hivatal-szolgai állásra pályázat nyitattik.

Bis jetzt unübertroffen!! DORSCH W. MAAGER'S edster gereinigter Leberthran (in gefestigt geschützte Abkühlung) von Wilhelm Maager in Wien.

GUMMI-Spezialitäten u. Fischblasen (echt französisch) in feiner Qualität 1, 2, 3, 4, 5, 6 bis 10 fl. per Duzend.

Weihnachts-Verzeichniss

bedeutend im Preise herabgesetzter Pracht- und Geschenkwerke zu beziehen nur durch

A. MEJSTRIK'S Buchhandlung und Gross-Antiquariat Wien, I., Wollzeile Nr. 6.

Alle Bestellungen finden sofortige und konstanteste Erledigung
Sämtliche hier angeführten Bücher sind wie neu! Alle Bestellungen finden sofortige und konstanteste Erledigung
wofür mein 20jähriger Bestand bürgt. Rückkaufvertrags wird aufstandslos umgetauscht.

Geschenkwerke.

Auerbach, S. Deutsche Kunst- u. Volkswirtschaft, 3 Bde., 400 Seiten, nach Origin. von Auerbach, Meißner, Richter, Schmidt, Zimmermann u. a. in 3 Bde., 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3

„Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte neu und
feinste und einbrüchlichere
Kaffee-
und Original-Friedrich
Wiese und F. Wertheim
und Co., wenig gebraucht,
officiell billig Wiener Kaffee-
Korbhändler, Budapest,
Gartenstraße 6. 51905

Spezialkommissar,
tüchtiger Detaillist von besten
Neuheiten, wird für größ-
eres Speziale- und Mehl-
geschäft sofort acceptirt.
Sprechstunden zwischen 8-10
Uhr früh. Adr. in der Exp.
52500

Kommerzielles
Bureau, Budapest, Betschi-
gasse 16, intervenirt in allen
geschäftlichen und privaten
Angelegenheiten, übernimmt
allelei Kommissionen. 52474

Junges,
hübsches, stimmbegabtes Mäd-
chen wird fürs Variete-
Theater ausgebildet. Zu spre-
chen von 3-4 Uhr Nach-
mittags. Adr. in der Exp.
52479

Stenographin,
der ung. u. deutschen Sprache
mächtig, mit guter Hand-
schrift, gesucht. Ungar. und
deutsche Offerte unter Chiffre
Stenographin 502 an die
Exp. 52502

Agenten
für jeden Bezirk werden für
ein erstes Exklusivgeschäft
aufgenommen. Offerte unter
„Dancord 905“ an die Exp.
18905

Kompagnon
mit 2000 fl. Kapital wird
für eine nachweisbar lebens-
fähige Fabrik gesucht: erent.
zu verkaufen. Adr. i. d. Exp.
52517

Csinosan
berendzett sarokpálinka-
mérés munkásvideken
más vállalat miatt azonal-
nal eladó. Ugyanakkor ki-
zárva. Czim a kiadóban.
52324

Als Stütze
der Hausfrau und als Ge-
sellschafterin wird ein Fräulein
(Israelitin) gesucht. Schrift-
liche Offerte unter „N. S.
480“ an die Exp., nebst Bei-
lage der Verlangenszettel.
52480

Demoiselle
francaise, ayant de bon-
nes recommandations, dis-
posant encore de quelques
heures pendant la matinée
desirerait donner des le-
çons de conversation en
familles. Lettres priées
sous „Franzose 294“ à
l'expédition du journal.
52294

**Weihnachts-
u. Neujahrsgeschenke**
Billiger Gold- und
Silberverkauf.
Gold-Perlenketten 85 fr. per
Gramm; Gold-Perlenketten
10 fl.; Gold-Damenketten
11. 2.40; 12 St. Silber-
gehänge fl. 6.50; für 12 Per-
lenen Speise-Service 140 fl.;
Schneide, Girandolen u. Tafeln
6 fr per Gramm. Kaufe Ver-
satzel zu allerhöchsten Preisen.
Armin Béla
Grünberger's Erben
IV., Stadthausplatz 9. 51923

Sarisbazar.
Illustrirte Preiscomanté
gratis und franco. 51921

Gymnáziumi
érettségire előkészítő tan-
folyam megnyitása. Érte-
sítjük az érdeklődőket,
hogy az új jelentkezők
nagy számanál fogva
gymnáziumi érettségire
előkészítő második tan-
folyamunkat január
elsőjén megnyitjuk. Je-
lentkezéseiket (ugy hely-
beli mint vidéki) keres-
kedelmi, realérettségivel,
vagy legalább VI. oszt.
előképzettséggel bírók,
oklevelestanítókés gyógy-
szerészek. Felvilágosítást
nyújt az igazgatóság
(Andrássy-ut 51). 18897

Perfekt
magyar, német és angol
levelező délutáni foglal-
koztatást keres. Szíves meg-
kereséseket „English 448“
jelleggel a kiadóhivatal
közvetíti. 52448

Tüchtig Agenten
werden in einem Holz- und
Kohlen-Engros-Geschäfte gegen
N. und Provision angestellt.
Adr. in der Exp. 52409

**Azonnali belé-
pésre keresek egy a**
**kézmi és divat-
áru szakmában jártas,**
idősebb
kereskedősegédet
Ajánlatok a fizetés meg-
jellelésével
Honig Dávid
czimére
Mareczaliba
küldendők. 18882

Infantanten und
Bereinsdiener
(welche in Stellung sind) ten-
nen sich durch den Verkauf
der Journalisten-Lose guten
Nebenverdienst erwerben. Nä-
heres: Lotterie-Verwaltung
des Budapester Journalisten-
Bereines Budapest, 4. Bezirk,
Kossuth Lajos-utca 1.
18871

Harzer Bauern,
Holler, versende von 5 bis
12 Mark a Stück, für lebende
Aufkunft und Werth garan-
tirt. August Schütz, Clamathal
im Harz. 51839

Ein in Ungarn
und Galizien in der Eisen-
branche gut eingeführter Kauf-
mann sucht Vertretungen
oder Reisendenposten. Gefl.
Anträge unter „Tüchtig 912“
an die Exp. 51912

Konkurs.
In der 1st. erh. Gemeinde
Felső-Szeli (Pozsony-
megye) ist die Stelle eines
„Községi“ (Bauhaus), wel-
che 200 Kronen trägt, die
fremde „Községi“ und die üb-
lichen Nebeneinkommen. Ge-
suche mit Angabe des Alters
und Familienstandes sind an
Gefertigten einzusenden. Den
Beurtheilungen und Acceptirten
werden die Spesen nach
Uebereinkommen vergütet.
Sal. Kralauer, Präses. 18888

Möbelverkauf.
Schöne Schlaf- und Speise-
zimmer-Einrichtungen sind sehr
preiswürdig zu verkaufen
Budapest, 4. Bez., Karls-
gasse 1, Geröb Nr. 26.
18858

Pär ezer forint
és a szükséges gyárépület-
tel rendelkezem, keresek
oly valami
ipart
értő társat, ki ezt kihasz-
nálna. A telep vidéken,
közel Pesthez, hajó-, vasút-
állomás, helyben olcsó
munkaerő. Czim a kiadó-
ban. 52306

35 HP. Compound
Lokomobil mit ausziehbarem
Nebentisch,
neu, eine 20 HP.,
1600 Liter, mit ausziehbarem
Nebentisch, neu, ist sofort abzu-
geben bei Albert Deutsch,
V., Váci-körút 22. 18800

Beste ungarische
Wartwische
in weißer, brauner u. schwar-
zer Farbe zu haben in Hei-
nen Meschbüchsen per Duzend
à 30 fr.; in großen Büchsen
per Duzend à 60 fr. Bei 10
Duzend franco-Zufendung;
bei Stephan Jatab, Anstich-
fer in St.-Gendre bei Budas-
pest. Verkäufer werden gesucht.
52321

Für jeden einzelnen
der zehn Bezirke
der Hauptstadt,
also selbstständig für
jeden Bezirk, ebenso auch für
die Provinz, sucht eine Ver-
sicherungs-Gesellschaft ersten
Ranges

Hauptagenten
zum Betriebe des
Lebens-, Unfall- u.
Volksversicherungsges-
chäftes, sowie Inspektoren
und Requisitionenorgane. Dau-
ernde, sichere Existenz. Offerte
unter „Hilfsrang 794“ an
die Exp. zu richten. 18794

Billiger
Silber-Verkauf!
so auch Zinwelen, Uhren,
Gold, schönste Regen 1816-
tägige Silber-Gehänge 5 fr.
per Gramm, Leuchter, Giran-
dolen, Tischschmuck, Tafeln
6 fr. per Gramm; 6 Paar
bestere Ohrenringe 6 1/2 fl.,
Speise-service komplet für 12
Personen fl. 142, 14 Karat.
Gold-Perlenketten mit Stein-
brezel 85 fr. per Gramm,
massive Ringe 3 fl., Silber-
uhren 4 1/2 fl., Tafel-Uhren
8 1/2 fl.

Kaufe Veranzettel
zum höchsten Preise.
David Juchs,
Váci-utca 10. I.
emelet 5. 52396

Selbstergehalt
auf dem belebtesten Punkte
Budapests, welches Eigen-
thümer 8 Jahre besitzt. Ta-
geslohnung nachweisbar über
50 fl., Jahreszins 300 fl.,
ist Sterbefalls halber billig
zu verkaufen durch Julius
Niement, Rökk Szilárd-
gasse 18. 52521

Tüchtiger
Komptoirist,
perfekter deutsch-ungarischer
Korrespondent, stenographie-
kundig, erent. für Maldiven-
schrist, fern

Komptoirpraktikant,
mit schöner Handschrift, zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Deutsch-ungarische Offerte
mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit, Referenzen und
Gehaltsanfrage unter „N.
S. 600“ an die Exp. 52525

Kommiss,
tüchtiger Detaillist, nur ge-
lehrter Eisenhändler, wird in
der Eisen- und Werkzeug-
handlung des N. u. E. An-
stalts, in Brud a. N. zu
acceptiren gesucht. Ungar be-
vorzugt. Offerte nebst Pho-
togramme sind an N. u. E.
Anstalts, Brud a. N. zu
richten. 18907

Kaffeehaus
in größerer Provinzstadt,
sehr reiche Getreidegegend,
das erste und bestrenomirte
Geschäft, eine wahre Gold-
grube, ist wegen Sterbefall
des Eigentümers sehr drin-
gend zu verkaufen. Näheres
bei Julius Niementz, Agen-
tur für Kaffeehaus, Hotel u.
Wirtshäuser Kauf u. Ver-
kauf in Budapest, Komptoir
Rökk Szilárdgasse 18.
52522

A. M. Keil,
Neuländer, verleiht lebende
Karpfen von 5 kg. aufw.,
à 40 fr. per kg., wie auch
andere Gattung Fische, Hechte,
Sardellen, Fore laut Tages-
preis billigst. 52530

Gesucht
für Nachmittagsstunden Lehrer
oder Lehrerin zu 7jähr. Mäd-
chen und 6jähr. Knaben be-
sonders Unterricht in Gegen-
ständen der ersten Clemen-
tarstufe. Anträge unter „T.
S. 98“ an die Exp. 52378

Pályázati hirdetés.
A Rakos rendező pályá-
udvaron lévő olajgyárgyá-
runkban gáz előállítására
felhasznált gázolajból a
jövő évben körülbelül
30000 kg. szénkőneget
(Kohlenwasserstoff) és
21500 kg. széndrogán-
gázolajkátrányt nyerünk
vissza, illetőleg termelünk
melyet eladni szándéko-
zunk. Felhívtnak tehát
a venni szándékozók hogy
ebbeli ajánlatukat egy
koronás tölgyvel ellátva
következő czimarral:
„Ajánlat 11045 93 sz.hoz“
a m. kir. államvasutak
balparti üzletvezetőségé-
nek általános osztályához
Budapest, VI. ker. Teréz-
körút 62 szám, I. emelet
5. ajtó jövő év január hó
5-ike déli 12 óráig be-
nyújtsák. Figyelmeztetjük
a vevőket, hogy fenti
anyagok időnkénti felhi-
vásunkra és a vételárnak
elővetes lefizetése mellett
börmentve fenti gázgyár-
ban veendőek át és pedig
a szénkőnek csakis vas-
hordókban, miért is a
nyertes vevő ezen hor-
dókból ott megfelelő kész-
letet tartani köteles. A
kátrány befogadására
szükséges fahordók dara-
bonként 1 frt 30 kr. szá-
míthatnak fel a vevőnek.
Bánatpénzkepen az aján-
lott értéknek 5%-ka to-
endő le jövő év január hó
4-nek déli 12 óráig a bal-

parti üzletvezetőség gyűj-
tőpénztárának, mely az
ajánlat ollogadása esetén
10%-ra kiegészítő. 1000
Egyebekben az ócska
anyagok eladására fennálló
122291/96 sz. általános
feltételek irányadók, me-
lyek igazgatóságunk
nyomatványlárában (An-
drássy-ut 75 sz.) 25 kr.
ért megvethetők, vagy az
elküldési költségek be-
küldési mellett elkülden-
nek. Budapest, 1898. de-
cember hó 6. Az üzlet-
vezetőség. 18909

Hohen Verdienst
finden intelligente Personen
durch Verkauf einer sensati-
vollen amerikanischen Neuheit.
N. Cichler, Nádor-utca 13.
18901

Korrespondent,
deutsch-ungarisch, womöglich
Stenograph, findet sofortiges
Engagement. Bewerber aus
der Petroleumbranche werden
bevorzugt. Offerte unter „N.
S. 100“ an die Exp. 52524

Zwei bis drei
Türnisten erhalten Beschäfti-
gung zu sofortigem Eintritt.
Diejenige mit schöner Hand-
schrift werden bevorzugt.
Adr. in der Exp. 52531

Komptoirist,
welcher die ungarische und
deutsche Sprache vollkommen
beherrscht und in der Buch-
haltung versiert ist, wird so-
fort aufgenommen. Offerte
„N. S. 526“ an die Exp.
52526

Kaufe
2-3 Säuer oder auch Bau-
gründe, jedoch nur in der
Umgebung der Generalziele,
baar. Erste Anträge unter
„Tab . . .“ S. 523“
an die Exp. 52523

Fakturist
von hiesiger Eisenwerksfirma
zu sofortigem Eintritt ge-
sucht. Es wird nur auf tüch-
tige Arbeitskraft reflektirt.
Offerte unter „Eisen 2222“
an die Exp. 52529

Korrespondent,
vagy ügyvédi irodában
délutáni foglalkozást ke-
res egy jogvégzett, tan-
ügyileg teljesen képzett
egyén. Czim a kiadóban.
52527

Keines Zeitung-
Druckerpapier ist
um 8 fl. per Meter-
zentner zu haben.
Bei Abnahme von
mindestens 5 Me-
terzentnern á 7 fl.
Näheres in der Exp.

Die besten handgeknüpften (Smyrna) Teppiche
aus reinem Wollematerial und echten Pflanzenfarben, höchste Gewirgenheit der vaterländischen Industrie, in der Hauptniederlage der
Torontáler Teppichfabriks-Akt.-Ges., VI, Andrássy-ut 4.
Portiären, Decken, Überwürfe (Hausindustrie), Kozent etc.

ÁND-NÜTT KAPHATÓ
A. A. V. RÉTHY FÉLÉ
VÉDŐJEY
PEMÉNYEZŐMUNKÁ
REG JOBB
1 doboz ára 50 fr. 5 doboz hármintente 1 frt 50 fr.
Széttűlés:
RÉTHY BÉLA gyógyszerész Békés-Csabán.

**Hotel-
Verpachtung.**
Ein in einer oberungarischen Stadt mit 16,000
Einwohnern und lebhaftem Verkehr gelegenes
Hotel I. Ranges, im besten Rufe stehend, mit
elektrischer Beleuchtung, sammt aller wie immer
Namen habenden Einrichtung, **ist in Pacht zu**
geben. Offerte unter „N. S. 7255“ an **Haa-**
senstein & Vogler (Zankus u. Co.), **Dorotya-**
utca 9.

Geheime Krankheiten
jeder Art, Hautausschläge, Entzündungen, **Chronische Darmröhren-**
entzündungen werden ohne Schwächung, sowie
auch die **Blauaugenkrankheit** (Keratitis) nach der elektrolytischen
Methode nur einer vierstündigen Erleuchtung mit Erfolg gründlich
geheilt.
Besenbek Alajos,
Spezial-Arzt seit 31 Jahren, wohnt: **Budapest,**
6. Bez., Király-utca Nr. 14, 2. St. Th. 17.
Eröffnet täglich von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags
und von 7 bis 8 Uhr Abends. Sep. Ein- u. Ausgang.
Honorirte Briefe werden beantwortet.